MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste - Veranstaltungen - Mitteilungen



2025

Evangelische Domgemeinde



Ein Baum der Superlative

Eichen besitzen seit jeher Symbolkraft. Zum Zeichen für Ewigkeit ist die Eiche durch ihre sehr lange Lebensspanne geworden. Das Holz der Eiche galt als unzerstörbar. Ein Sinnbild für das ewige Leben. In der Bibel setzen sich Engel unter Eichen (Ri 6,11). In Gen. 35,8 ist sie als "Träneneiche" ein Begräbnis- und Trauerort. Mit Eichenlaub schmücken Kapitelle und Blattmasken in der Gotik die Kathedralen. "Der Deutschen urheiligster Baum" (Klopstock) und sein Blattwerk kommen auf Orden und deutschen Centmünzen vor. Die erste Luthereiche wurde 1520 in Wittenberg zum Gedenken an Luthers Verbrennung der päpstlichen Bannandrohungsbulle gepflanzt. Eichenlaub gibt es auf Ehrenmalen und Gedenkkränzen – als Ausdruck von Respekt, Erinnerung und bleibender Verbundenheit. Und: Die "Bräutigamseiche" bei Eutin ist weltweit die einzige Eiche mit Postanschrift und verbindet seit 100 Jahren Menschen miteinader. Schreiben sie einfach, wenn Sie sich verlieben wollen: Bräutigamseiche, Dodauer Forst, 23701 Eutin. Über 100 Paare haben sich so kennen gelernt.

Thomas Lösche



Die Gottesdienste finden im Dom statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen ausgeteilt.

Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.



An Sonntagen mit dem Kaffeetassen-Symbol findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Sonntag, 2. November | 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr DOM

Abendmahlsgottesdienst mit Einführung des neuen GKR

Landesbischof Friedrich Kramer Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland/LKÖZ

Sonntag, 9. November | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr DOM



Predigtgottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade

Domprediger Jörg Uhle-Wettler Kollekte für die Ev. Stiftung Neinstedt

Sonntag, 16. November | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr DOM

Abendmahlsgottesdienst

mit den Dombläsern

Landesbischof Friedrich Kramer

Kollekte für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Mittwoch, 19. November | Buß- und Bettag

18.00 Uhr

DOM

Ökumenische Abendandacht

Domprediger Jörg Uhle-Wettler Kathedralpfarrer Daniel Rudloff

Kollekte für die Sanierung der Paradiesorgel

Sonntag, 23. November | Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr DOM

${\bf Abendmahls gottes dienst}$

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland/Bahnhofsmissionen

Sonntag, 30. November | 1. Advent

10.00 Uhr DOM

Predigtgottesdienst mit dem Domchor

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Bahnhofsmission im Kirchenkreis Magdeburg





Zeit zum Gebet

Mittagsgebet

im Hauptschiff des Domes Montag bis Donnerstag 12.00 Uhr

Friedensgebet

im Dom / am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach Freitag 12.00 Uhr

Gottesdienst im Demenzzentrum "Vitanas"

Am Schleinufer am

14. November 10.00 Uhr

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

KiTa "Friedensreich"

20. November

Gemeindepädagogin Karoline Fitz

Ökumenisches Taizégebet

Kathedrale St. Sebastian, Max-Josef-Metzger-Straße

5. November 18.00 Uhr

Verbunden im Gebet

https://www.ekmd.de/glaube/verbunden-im-gebet (Gebetskalender der EKM)

Sankt Martin

Am 11. November um 17.00 Uhr

laden wir herzlich zur St.-Martinsfeier im Dom ein – einem besonderen Moment voller Licht, Musik und gelebter Gemeinschaft. Gemeinsam mit dem Evangelischen Schulkinderhaus Hort Hegelstraße, der Domsingschule und der katholischen St.-Sebastians-Gemeinde

gestalten wir eine feierliche Andacht für Groß und Klein.

Im Mittelpunkt steht die Geschichte des heiligen Martin – ein Mensch, der mit seinem Mut und seiner Güte auch heute noch leuchtet.

Bringt gern eine **Laterne** mit, die unseren Rundweg im Anschluss an die Feier erstrahlen lässt.

Rund um den Dom ziehen wir gemeinsam – singend, leuchtend und fröhlich – wie eine kleine Lichterspur durch die Stadt.

Zum Abschluss teilen wir, ganz im Sinne von St. Martin, leckere Martins-Hörnchen miteinander.

Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Lichterträger – und auf einen Abend voller Wärme in der Dunkelheit des Novembers. Herzlich, Eure Karo Fitz





Bekanntgabe der Wahlergebnisse der GKR-Wahl 2025

In der Evangelischen Domgemeinde Magdeburg wurde am **5. Oktober 2025** ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt.

1.132 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt, von denen **322** (28,4 %) an der Wahl teilnahmen. 306 Wähler machten von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch. Die insgesamt abgegebenen **2.395** gültigen Stimmen verteilen sich auf die Kandidaten wie folgt:

Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten	Anzahl der erhaltenen Stimmen
Aumann, Sybille	158
Böttger, Benita	86
Diedrich-Schubert, Elke	63
Fiek, Helga	198
von Gehlen, Kerstin	60
Heine, Peter	99
Keune, Ulrike	168
Klose, Wolfgang	164
Koppernock, Isabelle Constanze	169
Lindquist, Sabine, Dr.	151
Lührs, Dietrich, Dr.	132
Mitsching, Markus	155
Otto, Christian	167
Polter, Katharina	148
Sattler, Johannes	109
Schumann, Andreas	157
Stehli, Stephen Gerhard	211

Es waren 10 Mitglieder in den Gemeindekirchenrat der Magdeburger Domgemeinde zu wählen. Somit wurden zu Mitgliedern des Gemeindekirchenrates gewählt (alphabetisch sortiert):

- Sybille Aumann
- Helga Fiek
- Ulrike Keune
- Wolfgang Klose
- Isabelle Constanze Koppernock
- Dr. Sabine Lindquist
- Markus Mitsching
- Christian Otto
- Andreas Schumann
- · Stephen Gerhard Stehli



Aufgrund der erhaltenen Stimmenanteile und dem Umstand, dass Johannes Sattler die Wahl zum Stellvertreter nicht angenommen hat, sind folgende Kandidierenden in der aufgeführten Reihenfolge als Stellvertreter gewählt worden:

- Katharina Polter
- · Dr. Dietrich Lührs
- · Peter Heine
- · Benita Böttger
- · Elke Diedrich-Schubert

Die Wahlergebnisse sind der Gemeinde am 12. Oktober 2025 im Gottesdienst im Magdeburger Dom bekanntgegeben worden. Zudem erfolgte die Veröffentlichung der Wahlergebnisse durch Aushang in den beiden Schaukästen am Dom sowie auf der Internetseite der Domgemeinde. Widersprüche bzw. Beschwerden gegen das Wahlergebnis sind nicht eingegangen.

Die Einführung der neu gewählten Kirchenältesten und Stellvertreter findet am 2. November 2025 im Gottesdienst im Magdeburger Dom statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeindekirchenrates mit der Wahl der oder des Vorsitzenden wird am 17. November 2025 stattfinden.

Wir gratulieren allen gewählten GKR-Mitgliedern und Stellvertretern ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen bei der Leitung der Gemeinde!

Der Wahlvorstand



Der Wahlausschuss hatte viel zu tun.



Viele Jahre Dienst für die Domgemeinde – herzlicher Dank an ausscheidende GKR-Mitglieder

Mit der Neuwahl eines Gemeindekirchenrats auch in unserer Domgemeinde scheiden immer wieder Gemeindeglieder aus dem Kreis der GKR-Mitglieder sowie der stellvertretenden Mitglieder aus. So auch in diesem Jahr, wo wir drei bisherige Mitglieder und zwei stellvertretende Mitglieder nach vielen Jahren des treuen Dienstes mit herzlichem Dank verabschieden. Sie haben sich in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern sehr um die Domgemeinde verdient gemacht. Peter Reisse, GKR-Mitglied seit 2011, nimmt sich in besonderer Weise den Fragen der Gemeindeentwicklung und des Gemeindezusammenhaltes an, auch als Kontaktmitglied zu den engagierten Ehrenamtlichen am Kartentisch und bei den Dom- und Turmführungen. Er ist bisher als stellvertretender Vorsitzender tätig und hat u.a. akribisch die letzte GKR-Wahl vorbereitet. Katja Tronnier, GKR-Mitglied seit 2019, liegt vor allem die Arbeit am Publikationsorgan der Gemeinde, dem Gemeindeblatt, am Herzen. Unter ihrer exakten Ägide erscheint es mit der Einbindung und unter der Unterstützung des Gemeindeblattportals der Landeskirche. Sie führt mit erkennbarer Freude und aktuellem Anspruch die Redaktion. Verlässlich und stringent werden alle Autoren und Beitragenden zur Termineinhaltung bewegt, verlässlich können die Ausgaben, farbig und inhaltsvoll, erscheinen. Antje Wilde, GKR-Mitglied seit 2011, ist stets mit den Fragen der digitalen Darstellung der Gemeinde sowie der Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen verbunden. Lange hat sie mit Erfolg und neuen Ideen die Gestaltung des Gemeindeblatts verantwortet. Dazu kommt bis dato ebenfalls langjährig vor allem das Engagement für die sehr wichtige Homepage unserer Domgemeinde, auf welche wichtige und manchmal auch entschei-

dende Informationen immer wieder neu einzustellen sind. Diese Arbeit ist erstaunlich umfangreich. Aber auch viele Einsätze mit Fotografierdienst bei Gottesdiensten und Veranstaltungen sind ebenso Teil ihres Wirkungsbereichs wie die Gestaltung der gedruckten Ordnungen für große Gottesdienste wie z.B. bei den Konfirmationen. Im Dom-GKR sind indes die stellvertretenden Mitglieder ebenso in Beratung und Verantwortung eingebunden wie die Mitglieder, die Aufgabenfülle gibt es her. Johannes Sattler, stellvertretendes GKR-Mitglied seit 2019, wird stets durch sein Herzblut für die neuen Domglocken mit dem GKR verbunden bleiben (und dieses Aufgabenfeld endet ja für ihn jetzt ganz und gar nicht). So wird das Leitungsgremium immer auf dem aktuellen Stand der Geläutentwicklung gehalten werden, so sind Glockenguss und Glockenpräsentation immer in der Gemeinde präsent. Kerstin von Gehlen, stellvertretendes GKR-Mitglied seit 2019, gibt aus ihrer früheren beruflichen Tätigkeit wertvolle Impulse für die Führungs- und Zusammenarbeitskultur der Mitarbeiterschaft. Ihre Beratungs- und Gestaltungsfähigkeit hat gerade die Auswirkungen der großen Personalveränderungen in den vergangenen sechs Jahren intensiv, hilfreich und zielorientiert begleitet. Über ihre spezifischen Begabungen und Einsatzfelder hinaus haben sich alle genannten Geschwister dazu umfänglich beim liturgischen Mitwirken als Lektorinnen und Lektoren, im Abendmahls- wie im Begrüßungsdienst verlässlich eingebracht. Und alle tragen als Gremium stets (zusammen mit den Dompredigern) die Gesamtverantwortung für die Leitung und Repräsentanz der Gemeinde im Sinne des Evangeliums. Vieles werden diese Geschwister dankenswerterweise auch ohne



GKR-Mitgliedschaft für die Gemeinde weiterführen.

Die Domgemeinde als Teil des wandernden Gottesvolkes auf Erden ist gerade heutzutage auf den ehrenamtlichen Einsatz von vielen angewiesen. Die Evangelische Domgemeinde Magdeburg dankt den ausscheidenden Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Herzen und wünscht für die Zukunft Zufriedenheit und Freude, ver-

bunden mit Gottes tragendem Segen in Jesus Christus, ruft ihnen ein treues "Vergelt's Gott" zu und hofft auf viele weitere gute Jahre weiteren engagierten Mittuns in unserer Gemeinschaft. Die offizielle Verabschiedung findet im Gottesdienst am 2. November 2025 statt.

Stephen Gerhard Stehli Domgemeindekirchenratsvorsitzender

Rückblick und Ausblick – gut vierzehn Jahre als GKR-Vorsitzender

Vor gut vierzehn Jahren, im August 2011, übernahm ich während einer laufenden Wahlperiode den Vorsitz in unserm Domgemeindekirchenrat. Mitglied des Gremiums war ich schon seit 1997, Vorsitzender des Finanzausschusses seit der Wahl 2007, dazu seit 2000 ordinierter Prädikant.

Die Situation in der Gemeinde war damals eine sehr bewegte. Spannungen auf unterschiedlichen Ebenen zu personellen und inhaltlichen Leitungsfragen in der Domgemeinde und mit der Landeskirche belasteten das Gemeindeleben stark. Schließlich trat ein großer Teil der Mitglieder des GKR zurück. In dieser Lage wurde ich zum Vorsitzenden gewählt. Von Anfang an sah ich es als meine Aufgabe an, wieder zu klaren und ruhigen Leitungsverhältnissen in unserer Gemeinde zu kommen und die Wahlperiode mit dem GKR und dann auch zusammen mit einigen dazuberufenen, neuen GKR-Mitgliedern, zu einem angemessenen, tragfähigen und anständigen Abschluss zu bringen. Denn es standen trotz allem auch immer alle notwendigen Termine und Entscheidungen an: Gottesdienste, Konfirmationen, Kasualien, alle touristischen Angebote, Konzerte und Musik,

Haushaltentwürfe und -abschlüsse. Der Dom und seine Gemeinde bilden nämlich einen sehr lebendigen, kleinteiligen Organismus unterschiedlichster Verantwortlichkeiten und Beziehungen mit sehr vielen engagiert Mitmachenden. Da war für die Zukunft der Gemeinde eine neue ruhige Rahmenstruktur auch personell erforderlich. Harte Hand und Kommandoleitung ist für eine evangelische Kirchengemeinde ohnehin nicht förderlich, aber ohne robustes Führungspersonal geht es dann auch nicht, da viele Interessen in Einklang zu bringen sind. Dazu sind GKR und Pfarrpersonen nun mal nach unserer Kirchenordnung berufen.

So machte ich mich mit Gottvertrauen und Hoffnung auf einigermaßen gelingenden Ausgleich ans Werk. Glücklicherweise bin ich kein allzu großer Visionär, aber Verwaltung, Organisation und Redefähigkeit hatte ich bis dahin in meinem beruflichen und ehrenamtlichen Leben recht ordentlich anwenden können (Fehler gibt es natürlich immer), die sollten jetzt für die Domgemeinde wirken.

Und der Dom, dieses erhabene Bauwerk und Kunstwerk, ist ja selbst Ansporn und Anspruch, und vor allem anderen



auch die Botschaft, für die er steht. Er selbst stellt das Evangelium inmitten einer christlich gegründeten und sich säkular gebenden Stadt sichtbar dar. Wir sind aber aufgefordert, es zu verkündigen und für die Menschen – uns eingeschlossen – in der Sprache der modernen, heutigen Welt auszudrücken und ggf. dahin zu übersetzen. – Also ging ich, zusammen mit weiterhin engagierten Mitstreitern, ans Werk, sorgsam darauf bedacht, in einer schwierigen Situation die Schritte gut abgewogen zu tun und dabei nicht entscheidungsscheu zu sein, um Notwendiges umzusetzen.

Dazu habe ich in gut vierzehn Jahren etwa zweihundert GKR-Sitzungen und sonstige Gremien im Bereich unseres Domes geleitet. Wir sind am Ende immer durchgekommen in vertrauensvollen Gesprächen mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche in einer stets angespannten finanziellen Lage (die Domgemeinde hat keine weiteren Einnahmen neben den Zuweisungen, Kollekten und unserer eigenen Arbeit durch touristische Angebote und durch unsere Dommusik). Das war ein Gewinn

Während dieser Jahre ist das gesamte hauptamtliche Personal am Dom durch Ruhestandsausscheiden ausgewechselt worden, dazu viele Ehrenamtliche. Neue Menschen für diese Aufgaben mussten gefunden und gewonnen werden. Der Dom und die Gemeinde blieben und bleiben immer noch im Blick von Kirche. Stadt und Land, und wir tun gemeinsam für alle diese Bereiche gerne Dienste, denn das entspricht unserm Auftrag. Ungezählte Gespräche habe ich geführt zu Personalwie zu Sachfragen, viele Texte habe ich geschrieben, viele Anträge gestellt, vieles ist gelungen, von der Beleuchtung im Dom angefangen bis zum Orgelpunkt am Sonntag und vieles, vieles andere mehr. Manches harrt noch auf Umsetzung. Die Zusammenarbeit mit den mannigfaltigen Domvereinen war und ist mir ein Anliegen. Die Musik in allen Ausprägungen an unserm Dom ist so wichtig. Viele, zu viele traurige Kondolenzbriefe musste ich auch schreiben.

Dann sind wir insgesamt zwar nicht ohne einzelne Blessuren, aber dennoch ganz ordentlich durch die Herausforderungen der Pandemie gekommen, eine vorher nicht gekannte Situation auch für eine Kathedrale.

Ich habe insgesamt stets mit großer Hilfe und Unterstützung alles in meinen Kräften Stehende getan, um unsere Domgemeinde und ihren Verkündigungsauftrag sinnvoll nach außen zu repräsentieren. Manchmal half dazu meine Prädikantenberufung, manchmal meine Arbeit im Ministerium oder im Landtag. Ich habe zumindest versucht, das große Ganze für unsern Dom stets im Auge zu behalten.

Dreimal hat mich meine Domgemeinde mit der höchsten Stimmenzahl neu in den GKR gewählt. Das hat mich sehr gefreut, war aber auch ein Anspruch und macht auch demütig. Und doch gelang nicht alles, bin ich nicht allen gerecht geworden, aber ich habe es redlich – und manchmal auch erfolgreich – versucht.

Nun bin ich nicht weg, sondern werde auch im neuen GKR für den Dom und seine Gemeinde weiter mitarbeiten. Der Vorsitz soll jetzt aber durch die Wahl des Gremiums auf der konstituierenden Sitzung am 17. November in neue Hände übergehen. Das ist sinnvoll, und so ist es auch immer einmal wieder mit Wahlen gedacht. Die Herausforderungen, denen sich Kirche und auch unsere Gemeinde stellen muss, sind nicht kleiner geworden, und die Finanzen allein sind bestimmt nicht die größte unter ihnen. Was bedeutet Kirche in unserer Stadt heute, wo



auch wir als Domgemeinde in den letzten Jahren etwa ein Fünftel unserer Gemeindeglieder verloren haben, durch Tod oder auch Austritt. Alle evangelischen Christenmenschen, die an einem durchschnittlichen Sonntag in Magdeburg in die vielen Kirchen gehen, könnten gut in den Dom passen. Auch haben unsere Besucherzahlen noch nicht wieder die Höhe vor der Pandemie erreicht.

Friedensfragen, gesellschaftliche Realitäten wie Verwerfungen fordern uns alle, auch als Gemeinde, heraus. Wie halten wir anspruchsvolle, gut gestaltete Gottesdienste und eine herausragende Kirchenmusik aufrecht – und sind dabei auch einladend für alle unsere Gemeindeglieder, für alle Generationen, für alle Menschen. Und doch, bei allen Anstrengungen, wir sind Sachwalter für die schönste Botschaft, die wir auf Erden kennen, die Verheißung von Gottes Zuwendung und Liebe, die Verheißung von Frieden und

Gerechtigkeit, von Erlösung und Auferstehung, und wir haben die Möglichkeit, an diesem Evangelium, das uns so sicher tragen kann, für unsere Stadt und unser Land und alle Menschen, mitzuwirken und mitzuarbeiten.

Wie gesagt, ich bin nicht weg, ich mache weiter mit, daher muss der Abschied aus dem Vorsitzamt auch nicht zu sentimental werden. Dankbar bin ich für alle Unterstützung, die ich über die Jahre so umfassend erfahren habe. Die war und ist schon einmalig. Auch bin ich dankbar, dass mir immer auch Korrekturmöglichkeiten gegeben waren, wenn etwas nicht in die richtige Richtung lief. Ich freue mich auf manche Jahre, die wir noch gemeinsam an und mit unserm Dom erleben werden. Bleiben Sie, bleibt Ihr behütet und Gesegnete unseres treuen Gottes in Jesus Christus.

Stephen Gerhard Stehli Domgemeindekirchenratsvorsitzender

25 Jahre im Dienst als Prädikant

Manchmal werde ich gefragt "Was macht man eigentlich als ordinierter Prädikant?" Meine Standardantwort ist "Wir dürfen, können und machen auf Anfrage alles, was Pfarrer machen – nur bekommen wir als Prädikanten kein Geld dafür."

Stephen Gerhard Stehli tut diesen ehrenamtlichen Dienst nun schon seit über 25 Jahren. Am 14. September konnte er seine Silberne Ordination feiern und wurde im Gottesdienst vom Bischof noch einmal dafür gesegnet.

Gesegnet ist auch die Domgemeinde, für die hauptsächlich (wenn auch keineswegs ausschließlich) Stephen Stehli viele Dienste übernimmt: Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, gelegentlich auch Konfirmationen.

Mit feinem Gespür für angemessene Formen von Feierlichkeit trägt Stephen Stehli bei zur gottesdienstlichen Vielfalt am Dom. Mit Humor bringt er in Predigten und Ansprachen die Zuhörer zum Schmunzeln. Und mit seiner langjährigen Routine kann er auch auf Unerwartetes gelassen reagieren.

Gratulation also an Stephen Gerhard Stehli zum Ordinationsjubiläum – und Gratulation auch an die Domgemeinde für einen so engagierten Ehrenamtlichen.

ordinierte Prädikantin Helga Fiek

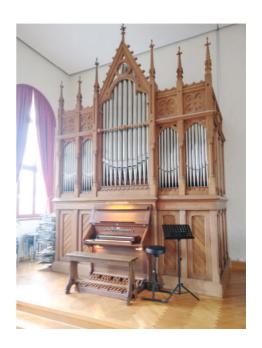


Sonderkonzert für Cello und Orgel im Domgymnasium

Am 15. November um 16.00 Uhr findet in der Aula des Domgymnasiums ein besonderes Konzert mit Violoncello und Orgel statt. Der 1. Solo-Cellist der Magdeburgischen Philharmonie, Georgiy Lomakov, musiziert gemeinsam mit Domorganist Christian Otto. Es erklingt die historische Orgel von Ernst Röver aus dem Jahr 1900, die während des Neubaus der großen Magdeburger Domorgel dieser bedeutenden Firma 1906 als Interimsinstrument im Dom diente und auf dem Bischofsgang stand. Dem ehemaligen Schulleiter des Domgymnasiums, Staatssekretär a. D. Winfried Willems, ist es zu danken, dass diese kostbare Orgel mustergültig restauriert nach Magdeburg zurückkehren konnte.

Es erklingen Werke von Joseph Gabriel Rheinberger, Camille Saint-Saëns und Johann Sebastian Bach. Karten sind am Kartentisch im Dom sowie an der Tageskasse vorort erhältlich

Christian Otto



Der Magdeburger Domchor singt das Weihnachtsoratorium Teile I-III im Dom-Remter

Der Magdeburger Domchor mit Domsingschule und Jungem Ökumenischem Chor führt am Dritten Adventssonntag, **14. Dezember, um 17.00 Uhr** das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit den Kantaten I-III im Remter des Magdeburger Domes auf. Die Chöre sowie Solistinnen und Solisten werden begleitet vom Mitteldeutschen Kammerorchester unter Leitung von Christian Otto. Bis heute übt dieses berühmte Werk komponiert vor bald 300 Jahren - mit sei-

ner Strahlkraft eine große Anziehung aus. Es begeistert generationsübergreifend Menschen und führt zusammen. Damit zählt dieses Konzert zu einem der weiteren Höhepunkte im Dommusik-Jahr in Magdeburg.

Herzliche Einladung, sich gemeinsam mit dem Magdeburger Domchor auf das nahe Weihnachtsfest einzustimmen! Tickets gibt es am Kartentisch im Dom.

Isabel Tönniges



Pfeifenpaten für die Prospektsanierung der Paradiesorgel gesucht!

Liebe Gemeindemitglieder, wir vom Vorstand des Domorgeln Magdeburg e.V. bitten Sie um tatkräftige Unterstützung beim vorerst letzten Schritt der Sanierung der Orgellandschaft des Magdeburger Domes: Wir suchen Pfeifenpaten für die Prospektsanierung der Paradiesorgel im Nord-Querhaus des Domes! Diese schöne neobarocke Chororgel, erbaut 1969/70 von Alexander Schuke Orgelbau Potsdam, ist nun über ein halbes Jahrhundert vielfältig im Dom erklungen und soll mindestens für die nächsten 50 Jahre im klanglich, optisch und baulich perfekten Zustand zur Verfügung stehen.

Der frühere Domkantor Barry Jordan hatte zu seinem 60. Geburtstag im Dezember 2017 den Startschuss gegeben für die Sanierung der Paradiesorgel. In den vergangenen Jahren haben wir als Domorgeln-Verein bereits eine Reihe von Registern durch Sanierung oder Umbau klanglich verbessert. Nun wollen wir gemeinsam mit unserem jetzigen Domkantor Christian Otto "nur noch" den Prospekt der charaktervollen Paradiesorgel erneuern, also die 82 sichtbaren Pfeifen im Hauptwerk, Rückpositiv und Pedal. Besonders wichtig ist der Ersatz der schweren Pedalpfeifen, die wegen des 1969

verwendeten, im Laufe der Jahre weich werdenden Orgelpfeifenmetalls immer instabiler werden. Eine der größten Pedalpfeifen war bereits vor Jahren abgestürzt! Zum Glück wurde niemand verletzt.

Die neuen Prospektpfeifen werden aus dem sogenannten "Englisch-Zinn" hergestellt, das mit einem Zinngehalt von 96% besondere Stabilität aufweist und silberhell glänzt, wie bereits der Prospekt der großen Hauptorgel. Beide Domorgeln sollen ein einheitliches Erscheinungsbild zeigen, das dem Hohen Dom zu Magdeburg zur Ehre gereicht.

Die Kosten betragen mehr als 80.000 EUR. Die Hälfte davon erhoffen wir uns von Pfeifenpaten. Der Domorgeln Magdeburg e.V. übernimmt die andere Hälfte der Kosten und lässt auf Wunsch Ihren Namen in die ausgewählte Pfeife eingravieren. Eine Pfeifenpatenschaft ist auch sehr gut als Weihnachtsgeschenk geeignet. Informieren Sie sich mit unserem neuen Faltblatt (im Dom an der Vereins-Infotafel) und auf unserer Internetseite:

www.verein-domorgeln-magdeburg.de Martin H. Groß





GEMEINDESINGEN

Donnerstag, 6. November

18.00 Uhr Dompfarrhaus mit Karolin Wehde

KINDERKIRCHE

immer mittwochs, außer in den Ferien 15.15 - 16.30 Uhr Dompfarrhaus mit Karoline Fitz

DOM-CREW

für Teenies der 5. + 6. Klasse immer mittwochs, außer in den Ferien 17.00- 18.00 Uhr Dompfarrhaus mit Karoline Fitz

JUNGE GEMEINDE

immer mittwochs, außer in den Ferien ab 18.30 Uhr Dompfarrhaus mit Karoline Fitz

DOM-FRAUENKREIS

Mittwoch, 19. November 14.30 Uhr Dompfarrhaus mit Claudia Schulze

SENIORENKREIS

Mittwoch, 26. November 14.30 Uhr Dompfarrhaus mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Dom-Acht

Dienstag, 4. November 19.00 Uhr Dompfarrhaus

GESPRÄCHSKREIS 20 PLUS

Freitag, 7. November

Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" mit 20 Plus Orgateam

Freitag, 21. November

Der Buß-u Bettag - ein Tag der Besinnung, Selbstreflexion & Neuorientierung Der Ewigkeitssonntag - ein Tag der Trauer, Erinnerung, Mahnung und Hoffnung mit Gemeindepädagogin i.R. Gabi Humbert jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus

GESPRÄCHSKREIS IV

Freitag, 28. November

Die Änderung des Grundgesetzes im März 2025 mit Uwe Zischkale 20.00 Uhr Dompfarrhaus

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 13. November Starke Frauen in der Bibel mit Sybille Aumann

Donnerstag, 27. November

Bonhoeffers Glaubensbekenntnis mit Domprediger i.R. Giselher Quast jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus





Reguläre Führungen

Domführungen:

montags bis sonntags um 14.00 Uhr sonntags und an kirchlichen Feiertagen: nach dem Gottesdienst gegen 11.30 Uhr

Nachtführungen: 14.11.2025 und 28.11.2025

jeweils 22.00 Uhr bitte eine Taschenlampe mitbringen

Sonderführungen

Am Samstag, den 22.11.2025, einen Tag vor dem Ewigkeitssonntag, gibt es um 11.00 Uhr eine Sonderführung unter dem Thema "Der Dom als Grablege und Erinnerungsort".



Rolf Schrader hört (nicht) auf

Im Gottesdienst am Erntedanktag galt ein ganz menschlicher Dank unserem Montagsküster, Kartentischmitarbeiter und Domführer Rolf Schrader, der nun aus Altersgründen (glücklicherweise nur) mit den Nachtführungen aufhört. Von 2006 bis 2025 hat er in 514 nächtlichen Führungen 28.453 Menschen den Dom nahegebracht! Er ist ein ganz besonderer Botschafter für den Dom, dessen Geschichte und Geschichten er kennt wie kaum ein anderer, und er gibt auch die christliche Botschaft überzeugend weiter. DANKE, lieber Rolf Schrader!

Und Dank auch an Thorsten Kessler und Siegfried Wronna, die ab September die Nachtführungen übernommen haben.

Helga Fiek





Ökumenische FriedensDekade 2025: Komm den Frieden wecken



Eröffnungsgottesdienst

9. November 10.00 Uhr im Dom

Friedensgebete 16.00 Uhr

- am Barlachmahnmal
- 10. November Giselher Quast
- 11. November Jörg Uhle-Wettler
- 12. November Reinhard Simon
- 13. November Dieter Kerntopf
- 14. November Daniel Rudloff
- 17. November Helga Fiek
- 18. November Domkonfirmanden

Abschluss im Dom

19. November 18.00 Uhr Daniel Rudloff und Jörg Uhle-Wettler

Wir öffnen HÖRizonte – eine Einladung, Klang neu zu erleben.

Mittwoch: 12. November 19:30 Uhr Domremter - Friedenshorizonte und Hörizonte

Das KlangProjekt lässt in freier Improvisation klassische, gregorianische und jazzige Elemente zu einem einzigartigen Gewebe verschmelzen. Musik wird hier zur Entdeckungsreise: berührend und befreiend, suchend und findend zugleich.

Der Raum selbst klingt mit, wenn Architektur und Ton verschmelzen und neue Horizonte hörbar werden.

Eine akustische Expedition mit teilweise exotischen Instrumenten und musikalisch eingesetzten Alltagsgegenständen erwartet dich – offen, lebendig und voller überraschender Perspektiven. Domprediger Jörg Uhle-Wettler liest Texte, die den Friedenshorizont aufziehen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte für die Friedenskasse der Domgemeinde wird gebeten.



Foto: Silvia Hauptmann



Verleihung des Lothar-Kreyssig-Friedenspreises Samstag, 8.11. – 11.00 Uhr Johanniskirche

Der diesjährige Lothar-Kreyssig-Friedenspreis des Kirchenkreises Magdeburg wird gemeinsam an den ukrainischen Frauenchor "Ми з Украіни" und das Team der Bürger:innen-Bühne des Theaters Magdeburg verliehen. Das Kuratorium des Lothar-Kreyssig-Friedenspreises ehrt damit zwei regionale Projekte, die vorbildlich für Integration, Verstehen und Versöhnung stehen.

Über die gemeinsame Arbeit bauen das Team des Theaters und die Frauen des Chores eine aktive und vielbeachtete Brücke sowohl untereinander als auch in die Stadtgesellschaft hinein. Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 bietet das Theater Magdeburg ukrainischen Künstler:innen, der ukrainischen Kultur und ihren Unterstützer:innen eine Bühne. Im Rahmen der Reihe Монітор Ukraine veranstaltet das Schauspiel auch im vierten Kriegsjahr Gastspiele, Konzerte, Lesungen und lädt zu Reflexion und Analyse, gemeinsamer Trauer und Solidarität mit den Betroffenen dieses Kriegs ein.

Das Kuratorium hält es für bemerkenswert, dass eine städtische Einrichtung ihre Strukturen und Türen in ganz konkreten Möglichkeiten für Geflüchtete öffnet. Das Exil der Frauen des Chores wurde gemeinsam als Herausforderung und nicht nur als Schicksal verstanden. Theaterarbeit wurde zur aktiven Friedensarbeit. Das Kuratorium würdigt im Geiste seines Namensgebers damit einen wichtigen Beitrag in der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung, um Integration, Frieden und Versöhnung unter den Völkern im Alltäglichen einzuüben und als Sehnsucht wachzuhalten. Die Laudatio wird Staatsminister Rainer Robra halten: er ist Chef der Staatskanzlei. zugleich Europa- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt und dem kulturellen Geschehen in der Landeshauptstadt in besonderer Weise verbunden. Die Preisträger werden mit ukrainischer Chormusik und Theaterperformance die Preisverleihung mitgestalten.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.



Foto: Anne König



Ausstellung der Friedensbibliothek

Vor 80 Jahren war der 2. Weltkrieg zu Ende. Die meisten Menschen, die heute leben, haben keine eigenen Erinnerungen an das Kriegsende und die unmittelbare Nachkriegszeit. "Ende und Anfang - Verweigerung und Widerstand. Die letzten Jahre des 2. Weltkrieges und die ersten Friedensjahre in ihrer Bedeutung für die Gegenwart" heißt eine Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin. Sie wird im Rahmen der diesjährigen Friedensdekade von Mitte Oktober bis Ende November im Dom gezeigt.

Die Ausstellung erinnert mit Zitaten und Fotos an die Zeit von 1943 bis zum Jahr 1950. Sie dokumentiert die Unmenschlichkeiten des NS-Regimes, die Leiden der Zivilbevölkerung, das Kriegsende und den beschwerlichen Neubeginn nach dem 8. Mai 1945 ebenso, wie den Beginn des totalen Vergessens.

Zwei Zitate von Überlebenden des Holocaust geben zu denken: "Es hat sich gegen jede Vorhersage ereignet, es hat sich in Europa ereignet... Es ist geschehen und folglich kann es wieder geschehen..." (Primo Levi) Und "... wenn überhaupt irgendetwas

dazu fähig ist, ist es die Erinnerung, die die Menschheit retten wird." (Elie Wiesel)



Pogromgedenken

Das diesjährige zentrale Pogromgedenken in Magdeburg, getragen von der Landeshauptstadt und dem Evangelischen Kirchenkreis, findet am **Montag, 10.11.2025**, statt.

Beginn ist um 13.00 Uhr im Forum Gestaltung.

Zur Erinnerung an die Novemberpogrome des Jahres 1938 und als Mahnung gegen Antisemitismus in unserer Zeit laden wir gemeinsam mit den jüdischen Gemeinden der Stadt ein. Evangelischer Kirchenkreis





Gespräch mit den Religionen

Das Gespräch mit den Religionen geht in die 2. Runde:
Christen, Juden und Muslime laden die Magdeburger ein,
mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die religiöse Landschaft ist inzwischen um die
Balkan-Moschee reicher geworden. Auch sie wird mit dabei sein.
Thema: "Wie weit wirst du gehen?
Radikalität und Toleranz in unseren Religionen".

Mittwoch 05. November 19 00

Mittwoch 05. November, 19.00 Moschee der ISGEMA Max-Otten-Str. 10a

"Verkehrter" Adventskalender - wieder ökumenisch

Weihnachten kommt nicht plötzlich, denn die Adventszeit bereitet uns ja mit all ihren schönen Traditionen darauf vor.

Eine noch ziemlich junge Tradition ist der "verkehrte" Adventskalender. Er ist verkehrt nur in dem Sinn, dass man Geschenke bringt und nicht bekommt. Jedes "Türchen" weist auf Sachspenden hin, die wir für verschiedene Vereine, Einrichtungen und Organisationen unserer Stadt sammeln - von Drogerieprodukten, Dusch- und Handtüchern, haltbaren Lebensmitteln, Baby- und Kleinkindbedarf, Gesellschaftsspielen, Bastelsachen, Geschirr bis hin zu Hunde- und Katzenfutter. Für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen sind wieder kleine Briefe als "Herzenspost" geplant. Hinter der Aktion stehen gut ökumenisch die katholische St.-Sebastians-Gemeinde und die evangelische Domgemeinde.

Gesammelt wird vom 1. bis 19. Dezember im "M13" (Max-Josef-Metzger-Straße 13). Öffnungs- bzw. Annahmezeiten dort sind Mo-Fr von 16.00–17.30 Uhr und sonntags von 11.30–12.30 Uhr. Dabei gilt: Jeder darf, aber niemand muss mehrmals ins "M13" kommen, um etwas abzugeben. Denn an jedem Tag werden alle Spenden dankbar angenommen – nicht nur die, die sich hinter dem jeweiligen, eher symbolischen Türchen verbergen.

Wer das Team bei der Annahme von Spenden oder auch sonst unterstützen möchte, melde sich bitte über das Dombüro oder per Mail (h.fiek@magdeburgerdom.de) bei Helga Fiek. Danke!

Ein Orga-Treffen ist für Freitag, 21.11. um 16.30 Uhr geplant – wahrscheinlich im M13.





Dankbar. Mutig. Miteinander unterwegs. – Ein Oktober voller Erlebnisse

Der Oktober hat gezeigt, wie vielfältig unsere Arbeit mit Kindern, Konfis und Jugendlichen ist – und wie viel Freude darin liegt, gemeinsam unterwegs zu sein. Es waren Wochen voller kleiner und großer Momente, in denen Glauben, Gemeinschaft und Lebensfreude spürbar wurden.

Klettern mit Köpfchen – Auftakt im Zentrum für soziales Lernen

Gleich zu Beginn des Monats waren wir mit unserer Jugendgruppe zu Gast beim offenen Klettern im Zentrum für soziales Lernen. Hoch hinaus ging es an der Kletterwand – aber nicht um höher, schneller, weiter.

Es ging um Vertrauen: in sich selbst, in an-

dere, in das Seil. Um Ausprobieren, Rücksicht nehmen, Ermutigen. Um das schöne Gefühl, gehalten zu werden – und um den Mut, auch mal "Nein, bis hierhin reicht's mir" zu sagen.

Das Team vor Ort hat mit großer Wertschätzung und viel Erfahrung einen Raum geschaffen, in dem sich jede*r zeigen durfte, wie er oder sie ist. Es war ein wertvoller Start in diesen Herbstmonat.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war unser Erntedankgottesdienst im Dom. Der Altar so bunt gefüllt und geschmückt (ein herzliches Danke an die Konfis die so schön geschmückt haben), nicht nur mit Kürbissen und Broten, sondern auch mit Leben:





Die Kinder der Kinderkirche spielten ein kleines Theaterstück über den Weizenhalm, begleitet von vielen helfenden Händen im Hintergrund. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die beim Textlernen und Kastanien sammeln für den "Kastaniensegen" unterstützt haben!

Gemeinsam mit Kindern vom Evangelischen Schulkinderhaus Hort Hegelstraße sind wir anschließend auf eine "gemüsige" Spurensuche gegangen: Was sagt uns ein Apfel über das Leben? Was steckt in einer Möhre, wenn man genau hinschaut? So wurde Erntedank nicht nur zum Fest für die Sinne, sondern auch zur Einladung, den Reichtum im Alltag wahrzunehmen.

Ein weiteres stilles Highlight war das "Dankemahl" mit der Kita Friedensreich: Brötchen, Weintrauben – und ein Kreis aus kleinen Händen und großen Gedanken. Ich war tief berührt, wie ernsthaft und kreativ Kinder zwischen 1 und 6 Jahren Worte für ihren Dank fanden. Da war die Rede von Haustieren, blauen Fahrrädern, dem Kuscheltier, der großen

Schwester oder einfach Mama und Papa. Dankbarkeit in Kinderworten – manchmal braucht es nicht mehr als das, um zu merken, wie gesegnet wir sind.

Mit der Kinderkirche zogen wir los und sammelten Maronen rund um die St.-Sebastians-Kirche. Der Wind wehte uns Herbstlieder um die Ohren und das Rascheln unter den Füßen war wie Musik.

Die DomCrew, unsere Teeniegruppe, entdeckte die neue Ausstellung im Dom. Besonders spannend: die Fotostation, an der die Teens viel Spaß hatten.

Ein Oktober voller echter Momente, vielfältiger Begegnungen und gemeinsamer Entdeckungen liegt hinter uns. Danke an alle, die diese Wege mitgegangen sind – als Kinder, Jugendliche, Eltern, Ehrenamtliche oder einfach als Neugierige mit offenem Herzen.

Herzliche Grüße! Karo Fitz





20. Werkstatt-Tag der Friedensarbeit

Dle Regionalgruppe Magdeburg des Internationalen Versöhnungsbundes e.V. und Barbara und Eberhard Bürger laden ein: Am 14. und 15. November 2025 ist der nächste Werkstatt-Tag in Magdeburg geplant, wieder in der Evangelischen Hoffnungsgemeinde, Krähenstieg 2, 39126 Magdeburg. Das Thema: "Dem ruhigen Geist ist almöglich - mit Meister Eckhart lernen, im Hier und Jetzt zu sein". Als Gast ist Harald-Alexander Korp aus Berlin eingeladen: Religionswissenschaft-Philosoph und Achtsamkeitsund Humortrainer. Mitarbeiter im Hospiz als Sterbebegleiter.

Der Werkstatt-Tag hat 2 Teile: Freitag, 14. November um 19.00 Uhr ein Vortrag mit anschließendem Gespräch. Dafür ist keine Anmeldung nötig. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird allerdings herzlich gebeten. Samstag, 15. November 10.00 − 17.00 Uhr ein Workshop für eine geschlossene Gruppe von 15 Personen. Hierfür ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich (buerger.arendsee@gmx.de) und gegebenenfalls wird eine Warteliste eingerichtet. Die Kosten belaufen sich - nach eigenem Ermessen - zwischen 20 und 40 €.

Evangelische Erwachsenenbildung

Auszug aus dem Programm der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt:

05. November 2025 19.00 bis 21.00 Uhr

In der Reihe DEMOKRATIE UND MEN-SCHENRECHTE – WURZELN UND INFRAGE-STELLUNGEN

Was sind die philosophischen Grundlagen der Menschenrechte und wie sind sie entstanden?

- Online -

14. November 2025 17.00 bis 19.00 Uhr

Salongespräche "Menschenrechte weltweit unter Druck? – Akzeptanz und Bedeutung angesichts des Israel-Palästina-Konfliktes" Im Gespräch mit Dr. Julia Duchrow

17. November 2025 10.00 bis 14.30 Uhr Der Letzte-Hilfe-Kurs Am Ende wissen, wie es geht. Das "kleine 1 x 1 der Sterbebegleitung": das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

21. November 2025

17.00 bis 21.00 Uhr

Sprechen und Zuhören

Ein Dialogformat kennenlernen und selbst moderieren

Wie kommen wir gut miteinander ins Gespräch?

01. Dezember 2025 18.00 bis 20.00 Uhr

- 4. Netzwerktreffen für Kirchenhüter
- Online -

Präsenzveranstaltungen in der Bürgelstr. 1, Magdeburg Weitere Informationen: www.eeblsa.de/veranstaltungen



Aus der Gemeindekirchenratssitzung am 6. Oktober

An der Oktobersitzung, der letzten Sitzung des GKR in der laufenden Wahlperiode, nahmen dreizehn Mitglieder und stellvertretende Mitglieder teil, drei waren dienstlich und persönlich entschuldigt. Der Domprediger dankte für alle Glückwünsche und Geschenke zu seinem sechzigsten Geburtstag.

Aus dem Bericht des Dompredigers beschäftigte sich der GKR unter anderem mit der diesjährigen Struktur der Friedensdekade im November (Andachten im Dom stets um 16 Uhr), mit den bisherigen Planungen zur Wiederbeilegung von Kaiser Otto dem Großen im kommenden Jahr und den positiven Resonanzen aus der Gemeinde hinsichtlich der Arbeit des Gemeindeentwicklungsausschusses (z.B. Geburtstagskartenaktion und Gratulationen, etc.). Der Domprediger berichtete von den unterschiedlichen Stationen seines dreimonatigen Kontaktsemesters (einer Maßnahme, die Mitarbeiter der Kirche auf Antrag und nach Prüfung in Anspruch nehmen können). Er verbrachte Zeit auf einem Gestüt, wanderte auf dem "Grünen Band" und machte einen Studienbesuch bei den (deutschen) evangelischen Gemeinden in Moskau, Sankt Petersburg und Königsberg/Kaliningrad. Über die dort gemachten Erfahrungen wird es ggf. einen Gemeindeabend geben.

Der GKR beschäftigte sich darüber hinaus mit verschiedenen Aspekten des Ablaufs und der Inhalte des Familiengottesdienstes zu Erntedank.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden heraus wurden unter anderem folgende Themen angesprochen: die Beschädigung und avisierte Reparatur der Glocke Apostolica; der Bau der Einhausung für die Restaurierung des Otto-Sarkophags im Südseitenschiff; Eingruppierungsfragen Personal; Weiterleitung Satzung Domchorstiftung an das Landeskirchenamt.

Der GKR wertete die Neuwahl des GKR aus. Die Wahlbeteiligung lag bei 28,4 %. 10 Älteste und 5 stellvertretende Mitglieder wurden gewählt. Das Ergebnis wird am 12. Oktober im Gottesdienst bekanntgegeben und öffentlich ausgehängt. Es besteht eine einwöchige Frist für mögliche Einsprüche, die dem Kirchenkreis vorgelegt werden müssen. Die nächsten Termine wurden erneut festgehalten: 2. November – Einführung des GKR im Gottesdienst; 17. November konstituierende Sitzung. Bis dahin führt der bisherige GKR die Geschäfte weiter. Es wird eine Nachlese zum Mauritiusfest durchgeführt. Die Wiederetablierung als Gemeindefest ist auf einem guten Weg, es gibt aber noch Verbesserungspotential für 2026. Insbesondere wird dem Domchor, dem Domkantor und dem Domchorförderverein für die umfängliche Beteiligung gedankt.

Der GKR stimmt einer Gemeindezugehörigkeitserklärung dankend zu, ebenso einem Unterstützungsantrag an die Friedenskasse. Am 16./17. Januar 2026 wird es eine Mahnwache am Dom geben.

> Stephen Gerhard Stehli Gemeindekirchenratsvorsitzender



Ewigkeitssonntag 2025

Wir wollen der Verstorbenen gedenken, die im vergangenen Kirchenjahr als unsere Gemeindemitglieder oder durch unsere Gemeinde beerdigt wurden.

Siegrun Goebel geb. Leuteritz, gestorben im Alter von 84 Jahren Hermann Schenke, gestorben im Alter von 90 Jahren Karin Willberg geb. Kazmierowsk, gestorben im Alter von 87 Jahren Ruth Faust geb. Rohrbeck, gestorben im Alter von 88 Jahren Uwe Jahn, gestorben im Alter von 64 Jahren Ute Küppers geb. Kallenbach, gestorben im Alter von 85 Jahren Lothar Froese, gestorben im Alter von 90 Jahren Brigitte Fricke geb. Nikoleit, gestorben im Alter von 78 Jahren Peter Güldenpfennig, gestorben im Alter von 83 Jahren Anna Zanot geb. Kasimir, gestorben im Alter von 86 Jahren Gisela Jogwer geb. Franke, gestorben im Alter von 93 Jahren Jana Kanefeyer, gestorben im Alter von 50 Jahren Richard Braumann, gestorben im Alter von 93 Jahren Horst Zanot, gestorben im Alter von 88 Jahren Maria Gruhn geb. Hiller, gestorben im Alter von 86 Jahren Joachim Schröter, gestorben im Alter von 77 Jahren Dr. Siri Hollenberg-Köpcke geb. Hollenberg, gestorben im Alter von 62 Jahren



Eine Kerze entzünden wir für alle Namen, die wir jetzt nicht genannt haben, für die Verstorbenen, die wir ganz persönlich betrauern, und für die Toten, an die niemand mehr denkt. Möge Gott der Herr ihnen den ewigen Frieden schenken!



Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen

"Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat […]: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!" (Jesaja 43,1)

Zum Geburtstag wünschen wir allen Geburtstagskindern Frieden, Zuversicht, Kraft, Mut, Gesundheit und Glück! Auf dass Sie behütet seien und dass Sie auch im neuen Lebensjahr spüren, dass Gott auch in schweren Stunden immer zu Ihnen steht.

19. November	Ulrich Schulze	71 Jahre
19. November	Christa Pfeiffer	81 Jahre
22. November	Ingrid Wallmann	83 Jahre
26. November	Christa Reichelt	98 Jahre



IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint (zwei)monatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus. Nr. 11/2025, Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsgruppe: Jörg Uhle-Wettler, geschäftsführender Pfarrer (V.i.S.d.P), Helga Fiek, Kristin Morawetz, Dorothea Küfner, Katja Tronnier, Kristina Kootz Herausgeber: Ev. Domgemeinde Am Dom 1, 39104 Magdeburg

Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor. Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2025 ist der 28.10.2025. E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Auf einen Blick

Landesbischof und 1. Domprediger

Friedrich Kramer 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1 friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 534 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

uhle-wettler@magdeburgerdom.de Tel. 744 98 88 9

Domkantor Christian Otto

otto@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Karoline Fitz

karoline.fitz@ekmd.de

Tel. 01573 551 70 97

Dombüro: Kristin Morawetz

info@magdeburgerdom.de 39104 Magdeburg, Am Dom 1

Tel. 541 04 36

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr, und nach Vereinbarung

Besuchsdienst

besuchsdienst@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domküsterei:

Roland Kupfer, Hans-Christian Studte

kuesterei@magdeburgerdom.de Tel. 534 25 07

Gemeindekirchenrat

Tel. 01520 159 31 68

Domsingschule:

Sabine Lattorf

lattorf@magdeburgerdom.de

Magdeburger Domusik **Isabel Tönniges**

dommusik@magdeburgerdom.de Tel. 0160 426 37 49

Magdeburger Dombläser: **Anne Schumann**

posaunen@magdeburgerdom.de Tel. 727 71 77 | 01577 439 61 37

Domchorförderverein: Andreas Bredow (Vors.)

domchorfoerderverein@magdeburgerdom.de

Domchorstiftung: Martin Groß (Vors.)

domchorstiftung@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)

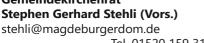
scholz@magdeburgerdom.de

Domglocken Magdeburg e.V.: Andreas Schumann (Vors.)

domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)

stehli@magdeburgerdom.de Tel. 01520 159 31 68





Infos im Netz unter: www.magdeburgerdom.de E-Mail: info@magdeburgerdom.de Domgemeindekonto: KD-Bank e.G., BIC: GENODED1DKD IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20 Kontoinhaber: Evangelischer

Kirchenkreisverband Magdeburg

Öffnungszeiten des Domes: Montag bis Sonnabend 10.00 bis 16.00 Uhr Sonntag und kirchliche Feiertage 11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes nicht möglich.